



MENSCHLICH. HILFSBEREIT. ZUVERLÄSSIG.

Das ist unsere Genossenschaft.

WOHNEN MIT UNS

Mitgliedermagazin der
Wohnungsgenossenschaft Mühlhausen eG

2 | 2026



Lagebericht 2025 | Seite 3

Müllentsorgung kann Zusatzkosten
verursachen | Seite 8

Lieblingsnachbar vorgestellt | S. 13

Wohngebiet vorgestellt | S. 14

Vorwort

Liebe Mitglieder, liebe Mieterinnen und Mieter,

mit unserer Sommerausgabe möchten wir Sie wieder über wichtige Entwicklungen in unserer Genossenschaft informieren und Ihnen einen Ausblick auf die kommenden Monate geben.

Zunächst freuen wir uns sehr, auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2025 zurückblicken zu können. Auch die im März 2026 durchgeführte gesetzliche Pflichtprüfung hat bestätigt, dass unsere Genossenschaft wirtschaftlich solide aufgestellt ist. Dieses Ergebnis ist keine Selbstverständlichkeit. Es bildet die Grundlage dafür, dass wir unseren Wohnungsbestand auch künftig verantwortungsvoll bewirtschaften, notwendige Investitionen tätigen und unseren Mitgliedern dauerhaft attraktiven und bezahlbaren Wohnraum anbieten können.

Ein bedeutendes Zukunftsprojekt hat inzwischen ebenfalls begonnen. Die Arbeiten zur Verlegung der Glasfaserleitungen in den Außenbereichen bis zu unseren Gebäuden laufen bereits. Damit schaffen wir die Voraussetzungen für eine moderne und leistungsfähige digitale Infrastruktur. In einem weiteren Bauabschnitt erfolgt dann der Anschluss der einzelnen Wohnungen an die Glasfaserinfrastruktur. Selbstverständlich werden alle betroffenen Mieterinnen und Mieter rechtzeitig über den Ablauf der Arbeiten in ihren Wohnungen und notwendige Termine informiert.

Auch die gesetzlichen Rahmenbedingungen für Wohnungsgenossenschaften verändern sich. Mit der Reform des Genossenschaftsgesetzes wurden verschiedene Regelungen an die heutigen Anforderungen angepasst. Wir werden die gesetzlichen Änderungen sorgfältig prüfen und – soweit erforderlich – in unsere Satzung übernehmen. Über notwendige Satzungsänderungen werden die Vertreterinnen und Vertreter im Rahmen der Vertreterversammlung im Jahr 2027 entscheiden.

Eine weitere Herausforderung bringt das zum 1. November 2026 in Kraft tretende Gebäudemodernisierungsgesetz mit sich. Die neuen gesetzlichen Vorgaben werden die zukünftige Modernisierung unserer Gebäude maßgeblich beeinflussen. Gemeinsam mit den Stadtwerken Mühlhausen werden wir uns in den kommenden Wochen intensiv mit den Anforderungen beschäftigen und wirtschaftlich sinnvolle Lösungen entwickeln. Dabei werden wir stets sorgfältig abwägen, wie notwendige Investitionen umgesetzt werden können, ohne die Interessen unserer Mitglieder aus den Augen zu verlieren. Unser Anspruch bleibt unverändert: Wir möchten unseren Wohnungsbestand zukunftssicher weiterentwickeln und gleichzeitig die Belastungen für unsere Mieterinnen und Mieter – insbesondere im Hinblick auf die Miethöhe – so gering wie möglich halten.

Die Herausforderungen für die Wohnungswirtschaft werden auch künftig nicht kleiner. Umso wichtiger ist eine Genossenschaft, die wirtschaftlich stabil, verlässlich und zukunftsorientiert handelt. Dafür setzen wir uns jeden Tag mit großem Engagement ein – gemeinsam mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Vertreterinnen und Vertretern unserer Genossenschaft.

Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen und wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen dieser Ausgabe sowie eine schöne und erholsame Sommerzeit.

Ihr Vorstand

Inhalt

AKTUELLES

Lagebericht 2025 – zusammengefasst und persönlich interpretiert	3
Müllentsorgung kann Zusatzkosten verursachen	8
So trennen Sie richtig!	9
Wichtige Kontakte	24

LEBEN

Stadtgeschichte in historischen Mauern	10
Gemeinsam unterwegs: Wanderung zu den Dieteröder Klippen	11
Buddy – Helfer auf 4 Pfoten ...	11
Lieblingsnachbar gesucht: WGM eG ehrt engagierte Mitglieder	12
Lieblingsnachbar vorgestellt	13
Das Bahnhofsviertel Mühlhausen – Ein Stadtteil erzählt Geschichte.	14
Rezepttipp	17
Buchtipps	17
Mühlhäuser Tradition – die Stadtkirmes	18
Schlothi genießt den Sommer	20
Brücke, Baude und Blaues Wasser	22
Anmeldung Busfahrt	23



Lagebericht 2025 – zusammengefasst und persönlich interpretiert

von Wolfgang Klaus

Der vorliegende Lagebericht fasst die Entwicklung unserer Genossenschaft im Geschäftsjahr 2025 zusammen und ordnet sie in den größeren wirtschaftlichen und branchenspezifischen Zusammenhang ein. Auch nach mehr als sechs Jahrzehnten bleibt die genossenschaftliche Ausrichtung des Unternehmens unverändert, während sich das gesellschaftliche und wirtschaftliche Umfeld, in dem sie agiert, stetig wandelt.

Zunächst wird die konjunkturelle Situation des Jahres 2025 beleuchtet, deren Verlauf – wie in den zurückliegenden Jahren – nur schwer absehbar war. Globale Krisen und geopolitische Spannungen wirkten sich auch 2025 auf die deutsche Volkswirtschaft aus und erschwerten verlässliche Prognosen. Im Anschluss folgt ein Blick auf die Lage der

Wohnungswirtschaft in Thüringen, die weiterhin unter dem Druck steigender Kosten und eines angespannten Finanzierungsumfelds steht.

Darauf aufbauend beschreibt der Bericht den Geschäftsverlauf der Genossenschaft im Berichtsjahr – von der Entwicklung des Wohnungsbestands über die Mietentwicklung bis hin zu den Aufwendungen für Instandhaltung und Modernisierung. Abgerundet wird die Darstellung durch die Ertrags- und Liquiditätslage zum Jahresende. Den Abschluss bildet ein Ausblick auf die Chancen und Risiken der kommenden Geschäftsjahre.

Unsere Genossenschaft

Die Wohnungsgenossenschaft Mühlhausen eG wurde am 01.04.1960 mit dem Zusammenschluss von fünf Arbeiterwohnungsbaugenossenschaften gegründet. Die Ursprünge liegen also in dem Engagement von Mühlhäuser Unternehmen, in wirtschaftlich schwerer Zeit, Wohnraum für ihre Mitarbeiter

zu schaffen. Ein Teil davon wurde mit großem Engagement durch so genannte Eigenleistungen der zukünftigen Bewohner erbracht.

Am genossenschaftlichen Grundprinzip hat sich in der über 60-jährigen Geschichte trotz gesellschaftlicher und struktureller Veränderungen nichts ge-

ändert, alle Mitglieder sind auch Anteilseigner am Unternehmen und können über ihre gewählten Vertreter den Kurs der Genossenschaft mitbestimmen. Sie definiert sich über eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der Mitglieder. Besonderes Augenmerk gilt dabei der Wohnungsqualität in Einheit mit bezahlbaren Mieten.



Wirtschaftspolitische Lage

Die Prognosen für die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland im Jahr 2025 haben sich nicht bestätigt. Die Entwicklung der Bruttowertschöpfung verlief im Jahr 2025 in den einzelnen Wirtschaftsbereichen unterschiedlich: Die Wirtschaftsleistung im produzierenden Gewerbe (ohne Baugewerbe) ging insgesamt um 1,3 % zurück. Die Bauinvestitionen sanken im Jahr 2025 preisbereinigt um 3,6 % (2024: -3,5 %). Diese Entwicklung ist im abgelaufenen Kalenderjahr im Wesentlichen durch die hohen Baupreise begründet.

Die Veränderung der weltpolitischen Lage mit den wachsenden Krisen und militärischen Auseinandersetzungen ist von unplanbarem Einfluss. Dazu kommen Ereignisse, wie die Pandemie vor einigen Jahren, die Prognosen fragwürdig machen. Unsere Abbildung zeigt die Entwicklung des BIP in den vergangenen Jahren, der von einer Kontinuität sehr weit entfernt ist.

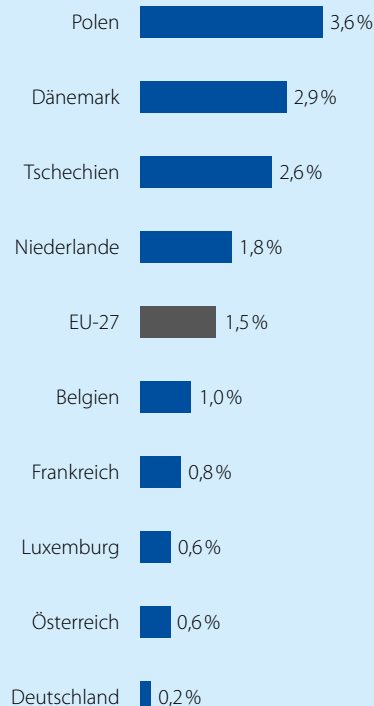
Dass sich daran etwas in Zukunft ändern wird, ist nicht zu erwarten. Zukünftig könnte es eine Steigerung geben, da das Bruttoinlandsprodukt neben allen erbrachten Dienstleistungen auch den Gesamtwert der produzierten Güter erfasst, zu denen auch die gesteigerte Kriegsproduktion zählt. Im Rahmen der EU weist das BIP für das Jahr 2025 deutliche Unterschiede auf. Unsere Über-

sicht zeigt Nachbarländer Deutschlands im Vergleich. Die Ursachen dafür sind in erster Linie strukturelle Probleme.

Im Jahr 2025 blieb die durchschnittliche Jahresteuersrate wie im Jahr 2024 bei 2,2 %.

Nach Mitteilung des Thüringer Landesamtes für Statistik stiegen die Verbraucherpreise im Jahr 2025 auf einen durchschnittlichen Index von 122,5 (Basis 2020 = 100).

Europäische Union: Wachstum des realen Bruttoinlandsprodukts (BIP) in den deutschen Nachbarstaaten im Jahr 2025



Quelle: de.statista.com

BIP Entwicklung Deutschland

BIP, Veränderung gegenüber Vorjahr (in %)



Quelle: Destatis

Allgemeine Branchenentwicklung

Der Verband Thüringer Wohnungs- und Immobilienwirtschaft e.V. schreibt in seiner Broschüre „Daten und Fakten 2025“:

„Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, unter denen die Wohnungsunternehmen in Thüringen agieren, bleiben auch 2026 herausfordernd. Zwar haben sich einige Ausschläge der Krisenjahre 2022 und 2023 abgeschwächt, doch die langfristigen Trends zeigen klar: Kostensteigerungen, Zinsniveau und Baupreisentwicklung lasten weiterhin schwer auf der Wohnungswirtschaft – und verschärfen den wirtschaftlichen Druck, unter dem viele Unternehmen arbeiten.“

Parallel dazu verharren die Bauzinsen auf einem Niveau, das Investitionen weiterhin erschwert. Für viele Unternehmen bleibt die Finanzierung größerer Vorhaben – ob Modernisierung oder Neubau – nur eingeschränkt

darstellbar. Die Kombination aus hohen Finanzierungskosten und gestiegenen operativen Aufwendungen reduziert die Spielräume weiter.

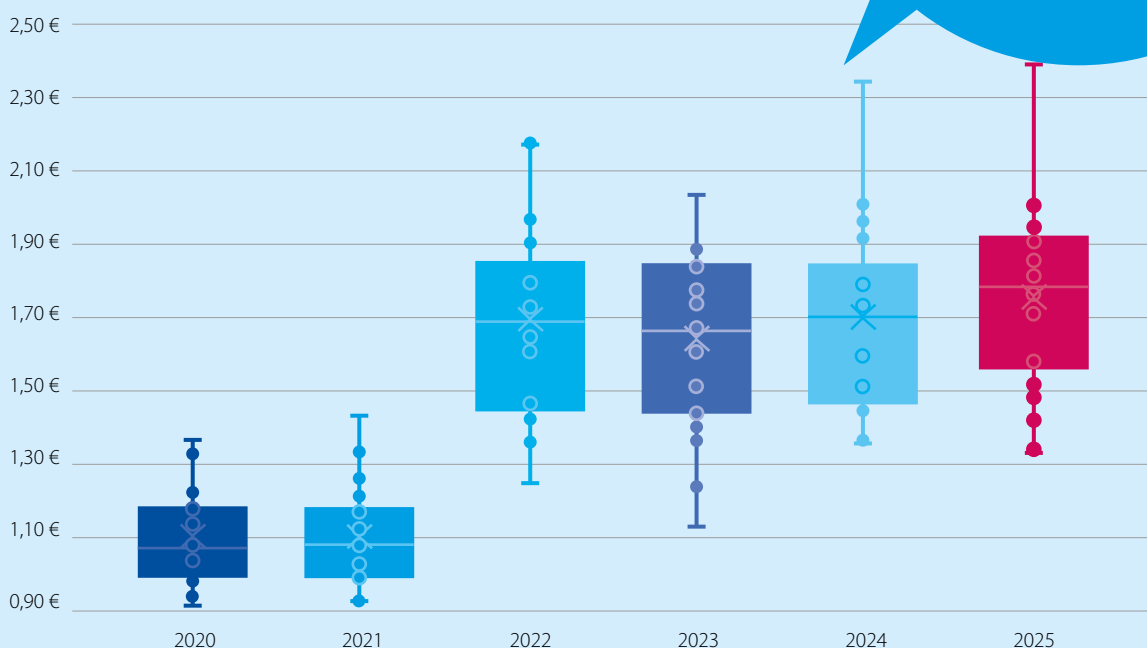
Die Entwicklung im Jahr 2025 setzt den Trend der Vorjahre fort. Die Nettokaltmieten steigen weiterhin nur moderat und bleiben im Vergleich zu den Kostenentwicklungen anderer Bereiche der Wohnungswirtschaft zurückhaltend. Deutlich wird aber vor allem: Die Heizkosten verharren auf dem stark erhöhten Niveau, das bereits

in den Jahren 2022 und 2023 erreicht wurde. Trotz einzelner Schwankungen und regionaler Unterschiede ist keine spürbare Rückkehr zu früheren Preisniveaus zu beobachten.“

Was lässt sich hier erkennen?

2022 gab es einen deutlichen Anstieg der Betriebskosten. 2023 blieb das Niveau ähnlich hoch. 2024 und 2025 stiegen die Werte nochmals leicht an. Zudem haben sich die Unterschiede zwischen den Landkreisen vergrößert. **Die durchschnittliche monatliche Vorauszahlung für Heizung und Warmwasser betrug im Dezember 2025 im Unstrut-Hainich-Kreis 2,00 € Euro/m² mtl.**

Entwicklung der warmen Betriebskosten Euro/m² je Monat in Thüringen (einzelne Landkreise)



(Die farbigen Rechtecke zeigen, wo die mittleren 50 % aller Landkreise liegen. Die horizontale Linie in der Box ist der Median – der mittlere Wert: 50 % der Landkreise liegen darunter, 50 % liegen darüber. Die Punkte entsprechen einzelnen Landkreisen.)

Quelle: vtw, Daten und Fakten 2025

	2025 T €	2024 T €	Veränderungen T €
Umsatzerlöse aus Bewirtschaftungstätigkeit	13.938,8	13.632,2	306,6
Bestandsveränderungen	177,0	-144,4	321,4
Andere Umsatzerlöse und Erträge	442,0	190,5	251,5
	14.557,8	13.678,3	879,5
Betriebskosten	3.152,3	2.912,4	239,9
Instandhaltungsaufwand	4.731,8	4.343,8	388,0
Personalaufwand	1.421,5	1.412,9	8,6
Abschreibungen	2.705,1	2.692,7	12,4
Zinsaufwand	237,3	275,4	-38,1
Sonstige Aufwendungen	673,6	619,4	54,2
	-12.921,6	-12.256,6	-665,0
Betriebsergebnis	1.636,2	1.421,7	214,5
Zinsergebnis	37,0	34,3	2,7
Neutrales Ergebnis	24,6	119,5	-94,9
Jahresergebnis	1.697,8	1.575,5	122,3

Geschäftsverlauf

Per 31.12.2025 bewirtschaftete die Wohnungsgenossenschaft Mühlhausen eG 3.021 Wohnungen mit einer Wohnfläche von 179.741,72 m², 18 Seniorenzimmer, ein Verwaltungsgebäude, ein Werkstattgebäude, eine Tiefgarage und Stellflächen mit insgesamt 335 PKW-Stellplätzen und Grundstücksflächen, die mit Pachtgaragen bebaut sind. Es erfolgte keine Fremdverwaltung.

Die durchschnittliche monatliche Wohnungssollmiete erhöhte sich im Berichtsjahr um 0,22 Cent auf 5,34 €/m² Wohnfläche. Die Vorauszahlungen für Betriebskosten stiegen im Jahr 2025 auf 2.912.196,98 € an, im Jahr 2024 waren es 2.858.420,46 €.

Für Baumaßnahmen hat die Genossenschaft im Geschäftsjahr 2025 insgesamt Tsd. € 1.333,1 nachträgliche Herstellungskosten für Modernisierungsmaßnahmen aufgewendet.

Die Aufwendungen für Instandhaltung beliefen sich in 2025 auf insgesamt Tsd.

€ 4.731,8 (Fremdkosten) und sind somit um Tsd. € 388,0 im Vergleich zum Vorjahr angestiegen. Es wurden durchschnittlich 25,66 €/m² Wohnfläche aufgewendet. Im Vorjahr belief sich der Instandhaltungskostensatz auf 24,28 €/m².

Die Genossenschaft konnte im Geschäftsjahr 2025 einen Jahresüberschuss in Höhe von Tsd. € 1.697,8 erwirtschaften.

Die Erhöhung des Jahresergebnisses 2025 beruht auf der Steigerung der Mieteinnahmen. Der Anstieg der Betriebskosten im Vergleich zum Vorjahr basiert auf Preiserhöhungen im Bereich der Gebäudeversicherung, der Wasser- und Abwasserversorgung, der Müllgebühren sowie Kostenanstiegen im Bereich der Grünpflege, Gebäudereinigung und dem Winterdienst. Zudem sind die Instandhaltungskosten angestiegen. Der Zinsaufwand hat sich im Vergleich zum Vorjahr verringert.

Die Umsatzerlöse aus Bewirtschaftungstätigkeit erhöhten sich von Tsd. € 13.632,2 im Jahr 2024 auf Tsd. € 13.938,8

im Berichtszeitraum. Die positive Entwicklung beruht auf veränderten Nettokaltmieten bei Neuvermietung und der ganzjährigen Auswirkung der zum 01.07.2024 durchgeführten Mietanpassung im gesamten Wohnungsbestand. Die Ertragsausfälle erhöhten sich im Berichtszeitraum von Tsd. € 425,4 im Jahr 2024 auf Tsd. € 482,1 im Jahr 2025. Die Leerstandsquote unserer Wohnungen ist im Jahr 2025 leicht gestiegen, wodurch die Erlösschmälerungen wegen Leerstand angestiegen sind. Hier gab es im Geschäftsjahr eine Erhöhung um Tsd. € 65,0. Die gewährten Mietminderungen für Baumaßnahmen im Jahr 2025 sind um Tsd. € 8,3 angestiegen.

Einnahmeverluste entstehen der Genossenschaft durch unbeglichene Forderungen aus der Vermietung. Die Tendenz zeigt eine sich verschlechternde Zahlungsmoral einzelner Mitglieder. Gerichtliche Mahnverfahren und Klagen waren in einigen Fällen die letzten Möglichkeiten, den Schaden zu begrenzen.

Nachfolgend ein Vergleich der letzten Geschäftsjahre:

	2025	2024	2023	2022	2021	2020
gerichtliche Mahnverfahren	9	4	9	2	5	9
fristlose Kündigungen	32	17	22	25	14	14
Zwangsräumungen	3	3	2	5	4	2
Zahlungs- und Räumungsklagen	9	2	6	11	7	5
Ratenzahlungsvereinbarungen	98	82	104	90	93	98

Die Wohnungsgenossenschaft Mühlhausen eG verfügte per 31.12.2025 über liquide Mittel in Form von Kas senbestand und Guthaben bei Kredit instituten in Höhe von Tsd. € 5.760,6. Insgesamt verringerten sich somit die flüssigen Mittel gegenüber dem Vorjahr um Tsd. € 195,2.

Prognosen, Risiken, Chancen

Wie eingangs im Lagebericht schon ausgeführt, sind Prognosen für die all gemeine wirtschaftliche Entwicklung wegen der vielen Unbekannten – wie der Mathematiker sagen würde – kaum seriös zu erstellen. Weltweit spüren die meisten Länder aufgrund kriegesischer Auseinandersetzungen, aufgerufener Strafzölle, blockierter Wirtschaftswege oder verhängter Sanktionen einen erheblichen Druck auf ihren Volkswirtschaften. In Bezug auf die Stagnation des BIP wurde das vorab schon ausgeführt und gezeigt, dass Deutschlands Wirtschaft in Gefahr ist, den Anschluss zu verlieren. Vielen Unternehmen, auch in der Woh nungsbranche, fehlt eine Planungssi

cherheit über mehrere Jahre. Doch ganz anders als in anderen Wirtschaftsfeldern sind kommunale und genossenschaftliche Wohnungsunternehmen nicht von Insolvenzen betroffen. Die gegenwärtigen Rahmenbedingungen ermöglichen, wenn auch mit etwas Zeitverzug, eine Umsetzung ihrer strategischen Ziele.

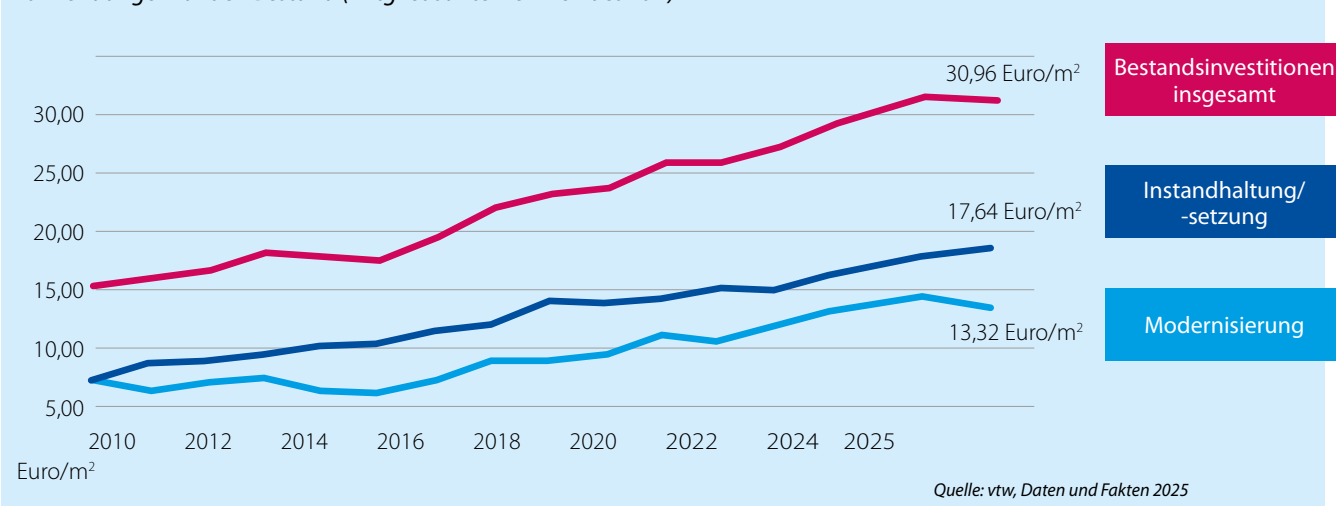
Steigende Kosten, zunehmende regula torische Anforderungen und begrenzte finanzielle Spielräume führen dazu, dass Modernisierungsprojekte häufiger ver schoben, umgeplant oder neu kalkuliert werden müssen. Viele Unternehmen fokussieren sich daher stärker auf zwin gend notwendige Instandhaltungsmaß nahmen, um die Funktionsfähigkeit des Bestands langfristig zu sichern.

Risiken für die wirtschaftliche Entwick lung unserer Genossenschaft stellen nach Einschätzung des Vorstandes die Entwicklung des Mühlhäuser Wohnungs marktes in Bezug auf die Einwohnerent wicklung sowie der Wohnungsnachfrage und die damit im Zusammenhang stehende Preisgestaltung dar. Auch die

Gefahr von Fehlinvestitionen steigt, wenn politische Rahmenbedingungen erneut angepasst werden. Die Genossenschaft wird daher ihre Wärmeversorgungs strategie kontinuierlich überprüfen, Szenarien für unterschiedliche regula torische Entwicklungen entwickeln und Investitionsentscheidungen so gestalten, dass sie sowohl wirtschaftlich tragfähig als auch langfristig kompatibel mit den Klimazielen bleiben. Daraus folgt auch, Modernisierungsentscheidungen stärker technologieoffen zu treffen und Investi tionen flexibler zu planen. Insbesondere hybride Lösungen oder stufenweise Umrüstkonzpte können helfen, die Wirt schaftlichkeit zu sichern.

Neue Chancen könnten entstehen, wenn die Bundesregierung es schafft, ihre ge plantten, aber noch diskutierten Ideen umzusetzen, die der wirtschaftlichen Ent wicklung deutlich mehr Schwung verleihen, um den vorhandenen Abwärtstrend zu beenden. Es gibt Länder in unserer Nachbarschaft, denen das schon jetzt und unter den gegenwärtigen widrigen Bedingungen gelingt. Natürlich hoffen wir alle auch auf eine friedlichere Welt, in der es möglich sein wird, Einfluss auf die Lebensqualität der Menschen zu nehmen. Dazu gehört auch, unsere Genos senschaft als Wohnungsunternehmen weiterzuentwickeln und das Wohnen mit uns auch weiterhin für die Mitglieder attraktiv und zu sozial verträglichen Miet kosten zu ermöglichen.

Aufwendungen für den Bestand (Mitgliedsunternehmen des vtW)





Mülltrennung: Gemeinsam Kosten sparen

Es ist kein Geheimnis: Die Kosten für Energie, Dienstleistungen und Lebenshaltung steigen seit Jahren an – davon bleibt auch die Müllentsorgung nicht verschont. Als Wohnungsgenossenschaft sind wir ebenso wie unsere Mieter von diesen Preissteigerungen betroffen. Umso wichtiger ist es, dort Kosten zu vermeiden, wo wir alle gemeinsam Einfluss nehmen können.

Ein Bereich, in dem jeder Einzelne einen Beitrag leisten kann, ist die richtige Mülltrennung.

Leider stellen wir bei unseren Wohnanlagen fest, dass Papier- oder Wertstofftonnen mit Restmüll oder anderen ungeeigneten Abfällen befüllt werden. Bereits wenige Fehlwürfe können dazu führen, dass der gesamte Inhalt einer Tonne nicht mehr verwertet werden kann. Die Folge: Die Tonne wird nicht geleert oder muss kostenpflichtig als Restmüll entsorgt werden – Kosten, die durch korrekte Mülltrennung vermeidbar wären.

Zusätzliche Kosten treffen alle

Besonders ärgerlich: Diese Mehrkosten betreffen nicht nur die Verursacher, sondern werden über die Betriebskosten auf die gesamte Hausgemeinschaft

umgelegt. Einige wenige trennen ihren Müll nicht richtig – bezahlen müssen jedoch alle Bewohner. Richtige Mülltrennung ist deshalb kein kleines Detail, sondern ein wichtiger Beitrag zu einem guten und fairen Miteinander.

Richtig trennen lohnt sich

Sorgfältige Mülltrennung schützt nicht nur die Umwelt, sondern hilft auch, die Betriebskosten gering zu halten. Je besser wir gemeinsam trennen, desto weniger Geld muss für vermeidbare Sonderleerungen ausgegeben werden – dieses Geld bleibt den Mietern erhalten.

Bitte unterstützen Sie uns

Wir bitten alle Mieter, ihren Müll sorgfältig zu trennen und nur die dafür vorgesehenen Abfälle in die jeweiligen Tonnen zu werfen. Oft entstehen Fehlwürfe aus Unsicherheit, nicht aus Absicht – ein Blick auf die Beschriftung der Tonnen hilft meist schon, Fehler zu vermeiden.

Sollten Sie feststellen, dass Tonnen regelmäßig falsch befüllt werden, freuen wir uns, wenn Sie Mitbewohner freundlich darauf aufmerksam machen. Ein respektvoller Hinweis hilft oft mehr, als man denkt.

Gemeinsam Verantwortung übernehmen

Unser Ziel ist es nicht, jemanden zu belehren oder an den Pranger zu stellen. Vielmehr möchten wir Bewusstsein dafür schaffen, dass jeder Einzelne mit wenig Aufwand einen wichtigen Beitrag leisten kann.

Mit konsequenter und richtiger Mülltrennung schützen wir wertvolle Ressourcen und die Umwelt und vermeiden unnötige Entsorgungskosten – davon profitieren alle Bewohner unserer Häuser gleichermaßen.

Lassen Sie uns gemeinsam dafür sorgen, dass unsere Mülltonnen richtig genutzt werden und vermeidbare Zusatzkosten der Vergangenheit angehören. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Infos zum
Thema Mülltrennung
finden Sie unter:

➔ [www.wgm-muehlhausen.de/
information-mulltrennung-leicht-
gemacht](http://www.wgm-muehlhausen.de/information-mulltrennung-leicht-gemacht)



So trennen Sie richtig!



Tipps zum richtigen Sortieren
finden Sie auf der Webseite
des Abfallwirtschaftsbetriebs
Unstrut-Hainich-Kreis:
[www.abfallwirtschaft-uhk.de/
tipps-zum-richtigen-sortieren](http://www.abfallwirtschaft-uhk.de/tipps-zum-richtigen-sortieren)



Illustration: shutterstock.com

Restmüll

- Stoffe, die nicht in den anderen Kategorien aufgelistet wurden und keine Problemstoffe sind wie z. B.:
- Asche (kalt)
- Einmalhandschuhe
- Filzstifte
- Fotos
- Glühbirnen
- Gummi
- Hygieneartikel
- Kehricht
- Kleintierstreu
- Knochen
- Pergamentpapier
- Putzlappen
- Staubsaugerbeutel
- Tapeten
- Taschentücher
- verschmutztes Papier
- Vogelsand
- Windeln

Biomüll

- Eierschalen
- Gemüse-, Obst- und Salatabfälle
- Kaffeesatz/-filter
- Nusschalen
- Obstkerne
- Teebeutel
- Zitrusfrüchte
- Holzwolle
- Küchenkrepp
- Sägespäne/-mehl
- Blumenabfälle
- Blumenerde
- Fallobst
- Laub
- Moos
- Rasen-/Heckenschnitt
- Unkraut

Das gehört nicht hinein:

- gekochte Speisereste
- Vogelsand / Kleintierstreu

Wertstoffe

- Nur für leere Verpackungen mit dem Grünen Punkt wie z.B.:
- Becher von Margarine, Milchprodukten, etc.
- Flaschen von Pflegemitteln, Spülmitteln, Waschmitteln
- Folien
- Alufolie
- Aluminiumdeckel
- Aluschalen/-tuben
- Konservendosen
- Kronkorken
- Saft- und Milchkartons
- Vakuumverpackungen (z. B. Kaffee)

Das gehört nicht hinein:

- Produkte aus Kunststoff, Metall und Verbundstoff, die keine Verpackungen sind
- Papier

Altglas

- Glasflaschen und Einweggläser farblich getrennt

Das gehört nicht hinein:

- Glühbirnen
- Energiesparlampen, Leuchtstoffröhren
- Keramik, Steingut, Porzellan
- Spiegel- und Fensterglas
- sonstiges Flachglas

Papier

- Verpackungen mit dem Grünen Punkt aus Papier/Pappe, z. B. Cornflakes- oder Waschmittelkartons
- Briefumschläge
- Bücher (ohne Kunststoffeinband)
- Hefte
- Kataloge
- Kartons
- Packpapier
- (saubere) Papiertüten
- Prospekte
- Schreibpapier
- Zeitungen
- Zeitschriften

Das gehört nicht hinein:

- beschichtetes oder verschmutztes Papier
- Tapeten
- Hygienepapier (Taschentücher)



Stadtgeschichte in historischen Mauern

Es wäre wohl vermessen zu sagen, dass sich Mieter der Genossenschaft für ihre Stadt kaum interessieren. Wahrscheinlich ist es eher, dass die Ankündigung für eine Besichtigung im historischen Rathaus übersehen wurde. Für die kleine Gruppe, die sich zur Führung eingefunden hat, wurde diese zu einem besonderen Erlebnis. Frau Dr. Scholms, die Chefin des Stadtarchivs, führte persönlich durch die historischen Gemäuer und stieß mit ihrem Wissen zu deren Geschichte auf großes Interesse der Gruppe. Denn es waren nicht nur die beeindruckenden Räume, die Einrichtungen und die Bilder, sondern auch die Geschichten, die sich damit verbanden. In diesen wurde deutlich, wie man damals lebte, regierte und dachte.

Ein Beispiel dafür ist ein jahrhundertealtes Bild an der Wand der Rathaushalle. Fuchs und Kranich gemeinsam beim Speisen, allerdings der Fuchs sieht nur zu, da er aus dem Krug nichts abbekommen kann. Die Geschichte kennt man auch aus einem Märchen, und es ist die Rache des Kranichs nach einer Einladung beim Fuchs. Hier steht sie für

den respektvollen Umgang der Menschen bzw. Ratsherren miteinander und mit ihren Untergebenen und mit einer Mahnung, andere nicht zu überverteilen bzw. zu betrügen.

Im historischen Archiv bewies Frau Dr. Scholms, dass echte Bücherwürmer gar nicht lesen können, sondern gefräßige Larven vom Brotkäfer sind, die an historischem Papier gerne knabbern und so großen Schaden anrichten können. Da die alten gebundenen Akten viele Details aus der Geschichte der Stadt preisgeben, kann man hier auch erfahren, ob und wie familiäre Vorgänger in der Stadt gewirkt haben.

Für alle Leser, bei denen wir Interesse für ihr historisches Rathaus geweckt haben: Natürlich ist es auch im Rahmen von Führungen zu besichtigen, und sollten Sie nicht wissen, wie bei Familienfeiern ein bis zwei Stunden zu überbrücken sind, laden Sie die Gäste zu einer Besichtigung ein.

Wolfgang Klaus





Gemeinsam unterwegs: Wanderung zu den Dieteröder Klippen

Am 22. Juni 2026 trafen sich neun wanderfreudige Mitglieder unserer Wohnungsgenossenschaft zu einer gemeinsamen Tour auf dem TOP-Rundweg „Dieteröder Klippen“. Unter der Leitung eines erfahrenen Wanderführers führte die rund sieben Kilometer lange Strecke durch die reizvolle Natur und bot viele schöne Eindrücke.

Der Weg führte durch bunte, artenreiche Wiesen voller Margeriten und Klappertöpfe, die zum Innehalten und Staunen einluden. Highlight der Tour war zweifellos der Aussichtspunkt auf den Dieteröder Klippen: Von hier aus genossen die Teilnehmenden einen weiten Blick über das Leinetal, der für so manches Fotomotiv sorgte und zum Verweilen einlud.

Für eine kulinarische Überraschung war ebenfalls gesorgt: Der Wanderführer röstete für die Gruppe frische Brennnesselblätter, die knusprig wie Chips genossen wurden – ein ungewöhnlicher, aber überaus leckerer Snack, der bei allen gut ankam.

Ein rundum gelungener Ausflug in die Natur, der Lust auf die nächste gemeinsame Wanderung macht!



BUDDY - UNSER VIERBEINIGER LIEBLING IM BÜRO

Wer regelmäßig bei uns vorbeischaut, hat ihn bestimmt schon kennengelernt: Buddy, unseren charmanten Bürohund. Mit seinen erst 11 Monaten sorgt der knuffige Mischling jeden Tag für gute Laune und zaubert Mitarbeitern, Mietern und Besuchern gleichermaßen ein Lächeln ins Gesicht. Buddy ist neugierig, freundlich, manchmal etwas ängstlich, aber immer offen für neue, sanfte und rücksichtsvolle Bekanntschaften. Besonders freut er sich über liebevolle Streicheleinheiten von seinen Kollegen – gekrautelt zu werden gehört eindeutig zu seinen Lieblingsbeschäftigungen.

Inzwischen ist Buddy aus unserem Büroalltag nicht mehr wegzudenken. Er wird von allen geliebt und trägt mit seiner entspannten und herzlichen Art zu einer angenehmen Atmosphäre bei. Ob als kleiner Stimmungsaufheller an stressigen Tagen oder als freundlicher Empfang an der Tür – Buddy erinnert uns jeden Tag daran, wie wichtig Herzlichkeit und ein Lächeln sind.

Wir freuen uns sehr, dass Buddy Teil unseres Teams ist, und sind sicher, dass er auch in Zukunft noch viele Herzen erobern wird. Wenn Sie ihn bei Ihrem nächsten Besuch antreffen, dürfen Sie ihn gerne vorsichtig und hundefreundlich begrüßen.

Schön, dass du bei uns bist, Buddy!

LIEBLINGSNACHBAR GESUCHT

WGM eG ehrt engagierte Mitglieder



**MACHEN SIE ES WIE ANDERE MIETER
UND EHREN SIE MENSCHEN, DIE GUTES
FÜR IHRE NACHBARN TUN.**

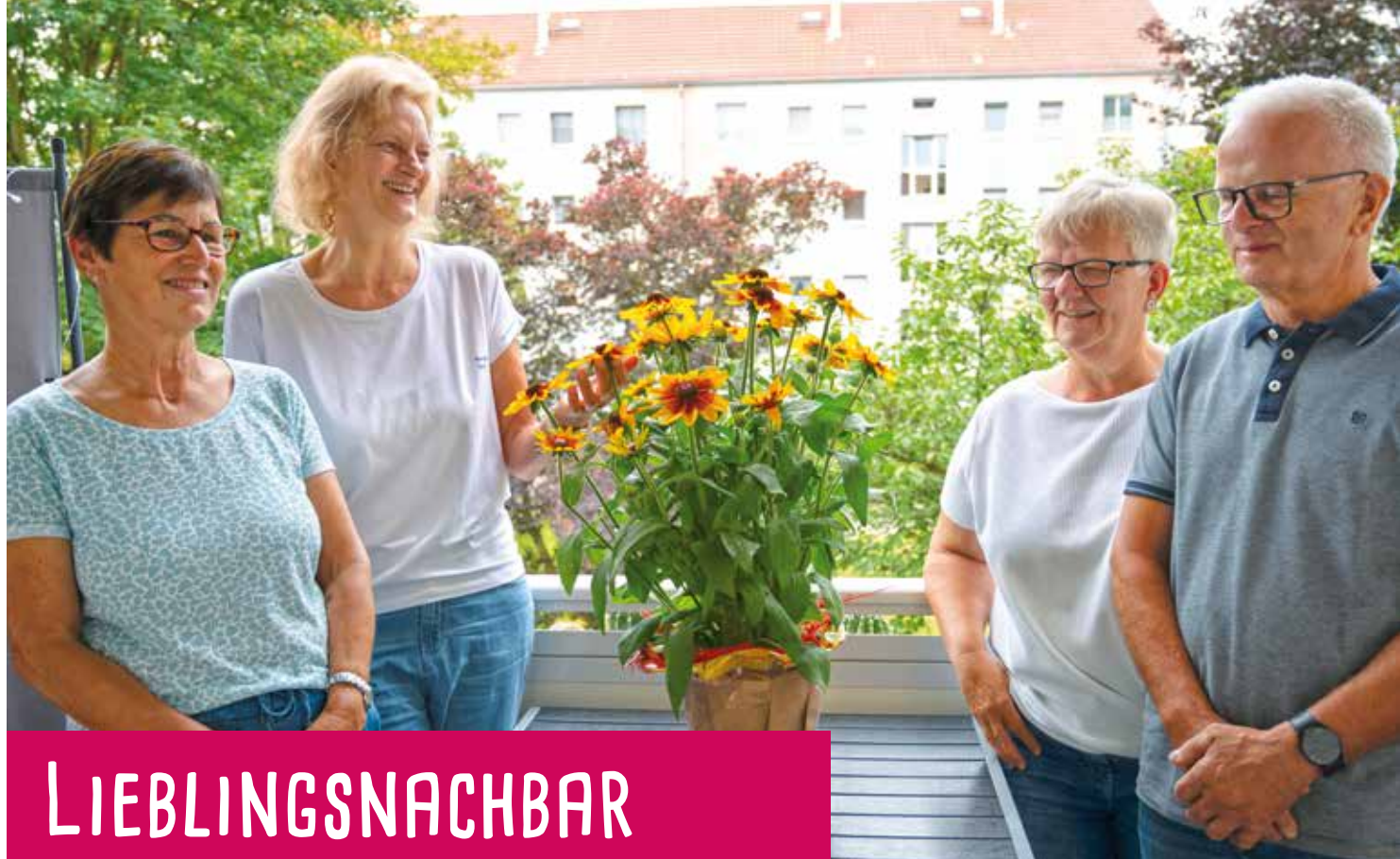


Haben Sie auch einen Nachbarn,
der Sie im Alltag unterstützt, Wege oder
kleine Aufgaben erledigt oder eine gute Hausge-
meinschaft, die gern zusammen feiert?
Dann lassen Sie uns gemeinsam mit einer besonderen
Aufmerksamkeit „Danke“ sagen.

Erzählen Sie uns, warum Sie ihn/sie für eine
Ehrung vorschlagen.
Wir freuen uns auf Ihre Briefe, E-Mails oder Anrufe:

Wohnungsgenossenschaft Mühlhausen eG
Marcel-Verfaillie-Allee 14a, 99974 Mühlhausen
Tel: 03601 8302-0
Mail: sterl@wgm-muehlhausen.de
Stichwort: „Lieblingsnachbar“





Andrea Kirchbach, Kerolin Sterl – Team Sozialmanagement der WGM, Edelgard und Bernd Wichmann

LIEBLINGSNACHBAR VORGESTELLT

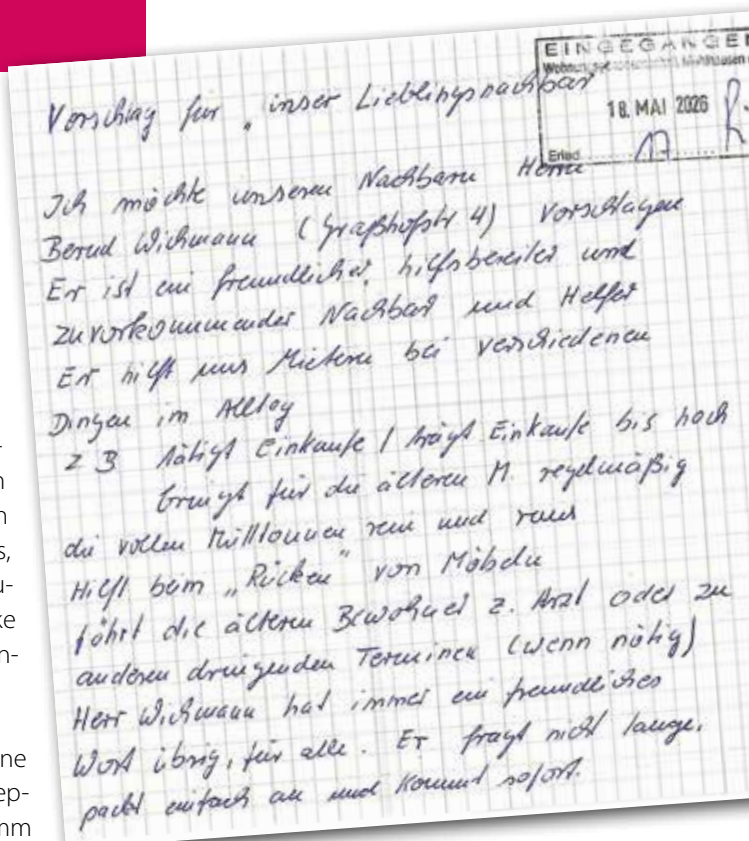
Es war Andrea Kirchbach, die sich etwas Zeit nahm, um einen kleinen Brief an die WGM zu schreiben, weil sie einen Lieblingsnachbarn vorstellen wollte. Inspiriert wurde sie von vorherigen Beiträgen in unserer Mitgliederzeitung und der Erkenntnis, dass es in ihrem Haus bzw. Eingang eigentlich eine Reihe von Lieblingsnachbarn gibt. Dies spricht für eine gut funktionierende Hausgemeinschaft, doch dazu später.

Nach Meinung von Frau Kirchbach, die sie sich von einigen Mitbewohnern bestätigen ließ, sollte Bernd Wichmann, auch in Vertretung für einige andere, als Lieblingsnachbar vorgeschlagen werden. Weshalb, hat sie in ihrem Brief kurz und bündig begründet. Zur Auszeichnung traf man sich in der Wohnung Wichmann. Fam. Wichmann wohnt seit 2015 hier, im Wohngebiet „An der Aue“. Herr Wichmann ist gelernter Landschaftsgärtner und seit vielen Jahren im Beruf tätig. Im Gespräch hat der WGM-Reporter erfahren, dass nachbarschaftliche Unterstützung und ein ausgeprägtes Miteinander, genera-

tionsübergreifend, ein prägendes Merkmal sind. Dazu gehört die Annahme von Paketen für Berufstätige oder die Hilfe beim Einkaufen. Spontan wird gemeinsam Schnee geschippt und nicht auf den Räumdienst gewartet. So spontan wie zum Schippen trifft man sich an schönen Tagen auch hinterm Haus, um miteinander zu plaudern. Dort platzierte Bänke bewirken, dass es auch länger dauern kann.

Frau Kirchbach lebt gerne hier. Begegnungen im Treppenhaus sind nicht stumm oder reduziert auf einen Gruß, sondern oft verbunden mit einem kleinen Gespräch und der Erkenntnis, gutes Wohnen beginnt schon vor der eigenen Wohnungstür.

Wolfgang Klaus





Das Bahnhofsviertel Mühlhausen – Ein Stadtteil erzählt Geschichte.

von Wolfgang Klaus

Unsere Reihe „Wohngebiete der WGM“ setzen wir heute fort mit den auf der Website der Genossenschaft aufgeführten Wohngebieten Ballongasse und Bahnhofstraße, hier zusammengefasst als Bahnhofsviertel. Entstanden ist dieses in den Jahren der Industrialisierung und des wirtschaftlichen Aufschwungs am Ende des 19. Jahrhunderts. Der Blick auf den historischen und auch auf einen aktuellen Stadtplan zeigt, dass sich dieses Wohngebiet deutlich von der Altstadt unterscheidet. Dies betrifft hier deutlich ersichtlich die Anordnung der Straßen. Strahlenförmig im Winkel von 45 Grad angelegt, stellten sie die Verbindung vom neu errichteten Bahnhof zur mittelalterlichen Altstadt und zur Langensalzaer Straße her. Querstraßen wurden im rechten Winkel angeordnet und so entstanden großzügige Viertel gründerzeitlicher Prägung. Heute würden wir diese als Wohnmischgebiet bezeichnen, denn neben den Wohngebäuden entstanden auch Industrieanlagen wie der neue Schlachthof, das Gaswerk und Gewerbebetriebe. Hier wurde auch 1897 das erste Teilstück der Mühlhäuser Straßenbahn vom Bahnhof nach Popperode in Betrieb genommen.

Der Bahnhof

Voraussetzung für die umfassende Bebauung war allerdings, dass Mühlhausen im Jahr 1870 an das sich entwickelnde Schienennetz angeschlossen wurde, denn die Strecke Gotha–Leinefelde wurde in diesem Jahr in Betrieb genommen und in Mühlhausen ein repräsentativer Bahnhof errichtet. Über beide Städte war es möglich, die Magistralen Halle – Kassel und Leipzig – Eisenach zu erreichen. Schon 1897 wurde eine weitere Strecke nach Ebeleben und 1900 nach Treffurt eröffnet. Vor und nach dem ersten Weltkrieg verkehrten sogar Fernzüge über Mühlhausen, wie

z.B. von Erfurt nach Hannover, von Erfurt nach Kassel oder von Berlin nach Kassel. Bis in das 20. Jahrhundert hinein hatte der Mühlhäuser Güterbahnhof eine große wirtschaftliche Bedeutung, denn die Eisenbahn war das Transportmittel für schwere Güter. Er diente auch zur Versorgung der Stadt mit Brennmaterial und dem Versand von Erzeugnissen der Mühlhäuser Industriebetriebe. Auch wurde der Paket- und Speditionsverkehr über den Güterbahnhof abgewickelt. Von 1920 bis 1960 war der Güterbahnhof ein wichtiger Umschlagplatz für Waren. Weil sich der Transport zunehmend auf die Straße verlagerte,

wurden die Nebenstrecken eingestellt und der Güterbahnhof zurückgebaut. Heute erinnern sogenannte „Lost Places“ wie ehemalige Lokschuppen an die Zeit eines regen Bahnverkehrs.

Das Gaswerk

Industrialisierung bedeutet auch, dass neue Verfahren entwickelt werden, und eines davon war, dass die Straßenbeleuchtung in den Städten von Öl auf Gas umgestellt werden konnte. Voraussetzung war allerdings ein Gaswerk, in dem Steinkohle verschwelt werden konnte. Das Gas nannte man Leuchtgas, da die Laternen damit betrieben wurden. Nebenprodukte waren Koks, Teer und Ammoniak, Stoffe, für die in der wachsenden Industrie großer Bedarf bestand. Die Gasometer standen im Bereich der heutigen Ballongasse. Da das Gaswerk 1865 schon in Betrieb ging, wurden ursprünglich tausende Tonnen Steinkohle mit Pferdefuhrwerken aus Gotha nach Mühlhausen transportiert. Die Steinkohle kam aus dem Zwickauer Revier, das bereits seit 1845 über einen Bahnanschluss verfügte, sodass sie auch über weite Strecken günstig transportiert werden konnte. Mit der Inbetriebnahme der Eisenbahnstrecke Gotha-Leinefelde vereinfachte sich der Transport erheblich, auch weil

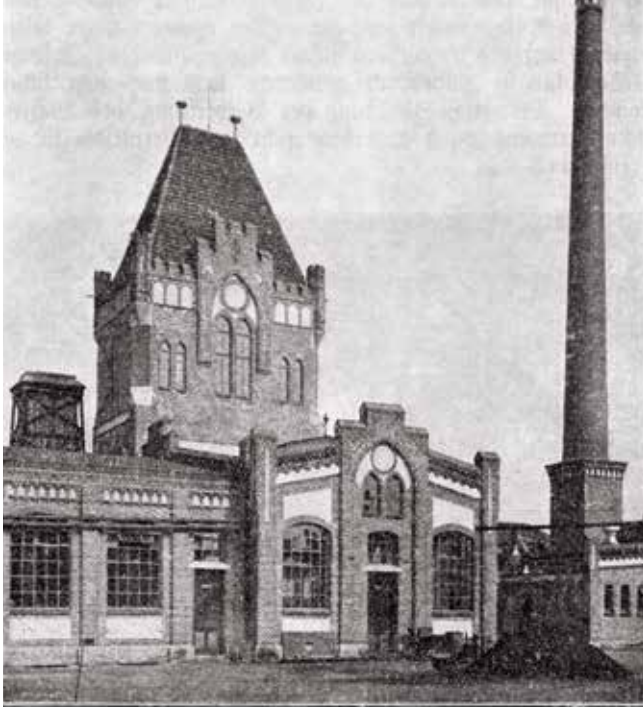


Abbildung des Schlachthofs um 1910, Mühlhäuser Straßennamen – Lexikon, Jens Hiersemann
 Rechts: Das ehemalige Schlachthof-Gebäude heute
 unten: Stadtplan aus: Deutscher historischer Städteatlas Nr. 6

das neue Gaswerk in die Nähe zum Güterbahnhof gebaut wurde. Von hier wurde es bestimmt später über ein Anschlussgleis versorgt. Auf dem historischen Stadtplan ist dieses allerdings nicht eingezeichnet.

Eingestellt wurde die Stadtgasherstellung in der Stadt im Jahr 1970. Zunächst wurde Gas aus dem Gaswerk „Schwarze Pumpe“ bezogen und später auf Erdgas umgestellt.

Der Schlachthof

Dem medizinischen Fortschritt ist es zu verdanken, dass im 19. Jahrhundert in den Städten zentrale Schlachthöfe errichtet wurden. Verunreinigtes Fleisch, versehen mit Trichinen, das sind kleine Fadenwürmer oder andere Parasiten, verursachte Krankheiten, die durch einen Kontrollmechanismus in den Schlachthöfen vermieden werden sollten. Die bis dahin existierenden dezentralen Schlachthäuser mussten dann ihren Betrieb einstellen.

Überlegungen, in Mühlhausen einen Schlachthof zu errichten, gab es ab 1882. Nicht geklärt war, wo ein geeigneter Standort sein könnte. Zudem wurden auch mögliche Standorte wegen zu hoher Grundstückskosten verworfen. 1899 gab es von den Besitzern des jetzigen Schlachthofgrundstückes einen Preisnachlass, sodass der Magistrat zusätzlich ein Nachbargrundstück erwerben konnte. Hier sollte ein Viehhof entstehen. Die günstige Lage ergab auch die Möglichkeit eines Gleisanschlusses, der von der Eisenbahndirektion zugesagt wurde. Eröffnet wurde dann 1903. Außerdem wurde die Genehmigung erteilt, Freibankfleisch zu verkaufen. Dabei handelt es sich bei den geschlachteten Tieren um Not schlachtungen, z. B. nach einer Verletzung. Da dieses Fleisch preiswerter war als sonst, wurden die Angebote von der Bevölkerung gern angenommen. 1996 wurde der Freibankverkauf gesetzlich verboten. Die Historie des Mühlhäuser Schlachthofs ist sehr detailliert auf seiner Internetseite zusammengefasst, sodass hier der Textbeitrag enden kann.

→ weiter auf Seite 16





*links: Thomas-Müntzer-Relief des Künstlers Otto Moll an einem Haus Thomas-Müntzer-Straße/Bahnhofstraße
rechts: Relieftafeln über den Eingangstüren an einem Haus in der Bahnhofstraße 27*



Einige Straßennamen

Kiliansgraben: Die Straße verläuft auf dem Ende des 19. Jahrhunderts zugeschütteten Wallgraben vor der Stadtmauer. Der Name stammt vom anliegenden Kirchgemeindebezirk St. Kiliani.

Wahlstraße: Zu allen Zeiten gab es aus unterschiedlichen Gründen Menschen, die in weit entfernt liegende und anders sprechende Regionen umsiedelten. Im Gebiet der heutigen Wahlstraße siedelten sich zwischen dem 16. und 17. Jh. Wallonen an. Das waren reformierte Christen, die aus Glaubensgründen ihre Heimat verließen.

Waidstraße: Östlich der inneren Stadtmauer befand sich im 15. und 16. Jh. Waidanbau. Auf dem Grundstück Waidstraße 42 befand sich bis August 1967 ein sogenanntes Waidwärterhäuschen, welches um 1610 erbaut wurde.

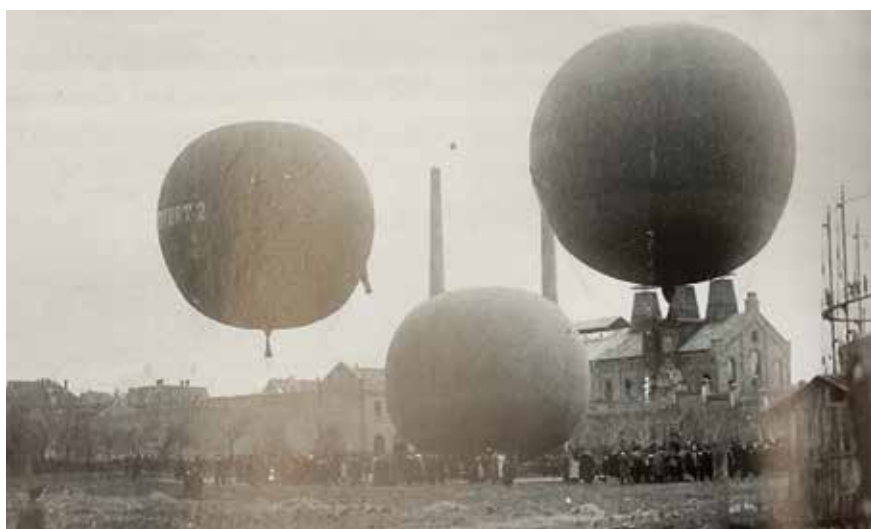
Thomas-Müntzer-Straße: Das Besondere an dieser Straße ist, dass die Namensgebung in Vorbereitung des 400. Jahrestages des Deutschen Bauernkrieges bereits im Jahr 1923 erfolgte. Man wollte das Andenken Thomas Münzers ehren, dem Vorläufer der freiheitlichen und sozialen Kämpfe. Die Polizeibehörde hat sich dieser Namensgebung lange widersetzt.

Ballongasse: Das Bild unten zeigt, weshalb diese Gasse den Namen erhalten hat. Auf dem Gelände der städtischen Gasanstalt befand sich auch eine Station zum Befüllen von Gasballons. Zu sehen ist auch, dass der Start von sehr vielen Menschen beobachtet wurde. Ob damit wissenschaftliche Erkenntnisse erbracht werden sollten, konnte der Autor nicht ermitteln. Die ursprüngliche Ballongasse wurde in den 80er Jahren überbaut, doch zur Bewahrung des Namens wurde sie im entstehenden Neubaugebiet noch einmal vergeben.

Thomas-Müntzer-Relief an einem Haus der WGM

Um 1930 wurde in Mühlhausen nach der Straßenbenennung wieder öffentlich und gegen den Widerstand der Stadtverwaltung an Thomas Müntzer erinnert. An der Ecke Thomas-Müntzer-Straße/Bahnhofstraße wurde vom Künstler Otto Moll ein Natursteinrelief an der oberen Giebelwand eingebaut. Luther, lebensgroß, kann man noch heute am Haus Bahnhofstraße 27 besichtigen.

In Auftrag gegeben wurde das Relief von der gemeinnützigen Siedlungsbau- und Spargenossenschaft Arbeiterwohlfahrt, die auch die Häuser errichten ließ. Ein weiteres Kennzeichen der Anfang der 30er Jahre errichteten Häuser sind Relieftafeln über den Eingangstüren. Putten, also nackte Kindergestalten, präsentieren dort positive menschliche Lebenseinstellungen. Damals und heute Merkmale für das Zusammenleben in einer Genossenschaft. Alles ausgeführt im berühmten Mühlhäuser/Langensalzaer Travertin.



So lässt sich die Ballongasse anschaulich erklären. | Quellen: Schriftenreihe Mühlhäuser Beiträge, Mühlhäuser Straßennamen – Lexikon, Jens Hiersemann



Rezepttipp

Nudelsalat mit grünem Pesto, getrockneten Tomaten und Mozzarella

Ein gemeinsamer Grillabend mit den Nachbarn ist eine schöne Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen und die Gemeinschaft in unserer Wohnungsgenossenschaft zu pflegen. Oft sind es die kleinen Gesten – ein mitgebrachter Salat, ein nettes Gespräch oder gemeinsames Lachen –, die das nachbarschaftliche Miteinander lebendig machen. Dieser mediterrane Nudelsalat eignet sich hervorragend als Mitbringsel zur Grillparty: Er lässt sich gut vorbereiten, schmeckt auch kalt hervorragend und bringt mit seinem frischen Aroma ein Stück Sommer auf den Tisch.

Zutaten (für ca. 6 Personen)

500 g kurze Nudeln (z. B. Fusilli oder Penne)
 190 g grünes Pesto
 200 g getrocknete, in Öl eingelegte Tomaten
 250 g Mini-Mozzarella oder 2 Kugeln Mozzarella
 50 g Pinienkerne (optional, geröstet)
 50 g Rucola oder einige frische Basilikumblätter
 2–3 EL Olivenöl
 1–2 EL des Tomatenöls aus dem Glas
 Salz und frisch gemahlener Pfeffer nach Geschmack

Zubereitung

Die Nudeln nach Packungsanweisung bissfest kochen und anschließend gut abtropfen lassen. Die getrockneten Tomaten in feine Streifen schneiden. Mini-Mozzarella abtropfen lassen oder große Mozzarellakugeln in mundgerechte Stücke zupfen. Das Pesto mit Olivenöl und etwas Tomatenöl verrühren, sodass ein cremiges Dressing entsteht. Die Nudeln mit dem Pesto-Dressing vermengen und anschließend Tomaten sowie Mozzarella unterheben. Nach Belieben geröstete Pinienkerne und Rucola oder Basilikum hinzufügen. Mit Salz und Pfeffer abschmecken und den Salat mindestens 30 Minuten im Kühlschrank durchziehen lassen.

Tipp

Kurz vor dem Servieren den Salat noch einmal gut durchmischen und bei Bedarf mit einem kleinen Schuss Olivenöl oder etwas zusätzlichem Pesto auffrischen. So bleibt er besonders saftig und aromatisch – ein unkompliziertes Mitbringsel, das bei jeder Grillrunde gut ankommt.

Buchtipp

TANJA KOKOSKA

Guten Morgen, schönes Wetter heute

Roman | Hardcover,
 ISBN: 978-3-423-28562-9

Beschreibung:

Dieses Buch lässt Sie wieder an das Gute im Menschen glauben: ein Gesellschaftsroman voller Wärme und zartem Humor über Freundschaft, Familie und Nachbarschaft

Diesmal ist es etwas anderes. Darauf hofft Ina jedes Mal, wenn sie sich verliebt. Doch es geht immer schief. Sie arbeitet in einem Tattoo-Studio und wohnt mit ihrem Sohn Henry in der Siedlung »Am Kastanienbaum«, irgendwo mitten in einer großen Stadt. Dort gibt es noch mehr Menschen wie Ina, 1.583 genauer gesagt.

Über das Alleinsein – und wie nah das Miteinander doch ist

zur Autorin:

Tanja Kokoska wurde 1971 in Frankfurt am Main geboren. Sie war viele Jahre Redakteurin der Frankfurter Rundschau, zuletzt als Leiterin des Magazin-Ressorts. Inzwischen arbeitet sie als freischaffende Journalistin und Autorin, unter anderem für die Satireseite »Die Wahrheit« (taz). Sie lebt nach wie vor in Frankfurt.



Quelle:
 dtv Verlagsgesellschaft mbH
 & Co. KG



Mühlhäuser Tradition – die Stadtkirmes

von Wolfgang Klaus

Fotos: Pressestelle Traditionsverein

Ein besonderes Alleinstellungsmerkmal der Stadt Mühlhausen ist, dass hier eine Stadtkirmes gefeiert wird. Ansonsten ist die Kirmes eher in Dörfern angesiedelt und oft mit unterschiedlichen Bräuchen verbunden. Gefeiert wurde ursprünglich die Einweihung einer, in einer Ortschaft neu erbauten Kirche. Das Datum hat für die jeweilige Gemeinde eine so große Bedeutung, dass das Jubiläum jährlich unter den Namen Kirchweih oder Kirchmess begangen wurde. Aus dem Letzteren leitete sich dann

wahrscheinlich der Begriff Kirmes ab, sozusagen eine Abkürzung. Andere Deutungen verweisen eher auf einen anderen Ursprung der Kirmes. Gefeiert wurde aus Anlass, dass die Ernte gebohren und die Tiere von den Weiden in die Ställe getrieben wurden. In jedem Fall waren die Anlässe ein guter Grund, in den Gemeinden ausgiebig zu feiern. Festzustellen ist, dass der religiöse Charakter der Kirchweih durch weltliche Lustbarkeiten wie Essen, Trinken und Geselligkeit abgelöst wurde.

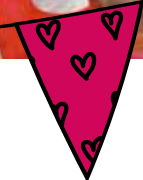
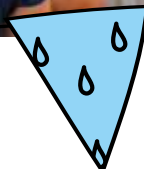
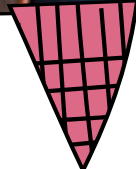
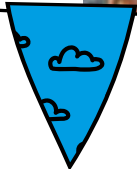
ben mehr Raum zu geben. Das zeigt, dass es bei den Kirchweihfesten schon damals ausgelassen und fröhlich zugeht – man ließ sich gerne von der guten Stimmung mitreißen und feierte aus vollem Herzen. Vielleicht ist es genau diese unbeschwerter Feielerlaune, die die Kirchweih bis heute so beliebt macht.

Am Sonntag, den 9. September 1877 wurde zum ersten Mal eine gemeinsame Kirmes in Mühlhausen gefeiert. Seit-her fand die Mühlhäuser Stadtkirmes fast in jedem Jahr statt. Ausnahmen gab es in einigen Kriegsjahren und 2020/21 wurde die Kirmes aufgrund der Corona-pandemie abgebrochen bzw. dezentral in den Kirmesgemeinden bzw. Straßen begangen. Schon mit der Zusammenfassung der einzelnen Kirchweihfeste im 19. Jahrhundert hat sich die Kirmes zu einem richtigen Stadtfest entwickelt. Der Blobach war und ist auch heute noch der zentrale Festplatz mit zahlreichen Attraktionen.

Die Anzahl der Kirmesgemeinden ist im 20. Jahrhundert stark angestiegen, denn

Die ehemalige Reichsstadt Mühlhausen hatte bereits im 14. Jahrhundert 12 Kirchen, so dass die große Anzahl von Kirchweihfesten Abläufe in der Stadt durcheinander brachten. Mit der aufkommenden Industrialisierung fehlten an den Festtagen die Arbeiter. Chronisten berichten zudem, dass die Feste vom Kirchenge-lände auf die Straßen verlegt wurden, um dem lebendigen Trei-





Gegenwärtig gibt es in 27 Gemeinden 1.351 aktive Mitglieder.

es waren die Bewohner einzelner Straßenzüge, die sich zu Kirmesgemeinden bzw. Vereinen zusammenfanden. Kurz nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs feierten 165 Gemeinden in ihrer, vom Krieg kaum zerstörten Stadt, Kirmes. Auch während der DDR-Zeit wurde in Mühlhausen die Stadtkirmes kräftig gefeiert. Dem Bemühen, daraus ein sozialistisches Fest zu machen, widersetzen sich die Mühlhäuser Bürger mit Erfolg. Im Laufe der Zeit gab es große Veränderungen bei den Kirmesgemeinden. Viele verschwanden und manche gründeten sich neu. Gegenwärtig gibt es in 27 Gemeinden 1.351 aktive Mitglieder. Eigentlich sind sie Vereine mit amtlich bestätigter Satzung, welche die Mitgliedschaft regelt. Vorgestellt werden diese in dem Buch „Mühlhäuser Kirmesgeschichte(n)“ von Claudia Götze. Hier ist auch zu erfahren, dass „St. Jacobi“ 1834 gegründet wurde und neben der KG „Rimbach“ somit zu

den ältesten Kirmesgemeinden zählt. Auf sehr lange Tradition können auch die KG „Zöllnergasse“, „Schaffentorstraße“, „Zinkengasse“ und „Obere Grünstraße“ zurückblicken. Alle Gemeinden haben ihr eigenes Domizil, oft mit eigenem Festzelt und einem eigenen Kirmesprogramm. Dazu kommen bunte Wimpelketten und bunt geschmückte Kirmesbäume an den Straßen. Über das Jahr stimmen sich die Kirmesgemeinden auf ihren Höhepunkt ein. Dazu zählen der Ball der Kirmesbürgermeister und die Kirmesolympiade mit nicht ganz ernst zu nehmenden Wettkämpfen. Vom 28. August bis zum 6. September findet die diesjährige Kirmes statt. Der Höhepunkt wird sicher der am 30.8. stattfindende Umzug sein. Weitere Highlights sind Kirmesmarkt, Fassbieranstich, Musikschaus, Handwerkermarkt und die Kirmesbaumbeerdigung. Traditionell wird sich in den Gemeinden zum Frühschoppen getroffen.

Die Stadtkirmes in Mühlhausen hat sich zu einem Fest entwickelt, das jährlich zehntausende Gäste anlockt, die den Festumzug oder die Musikschaus sehen möchten oder die sich einfach unter die feiernden Bürger mischen, um etwas von der Mühlhäuser Kirmesluft zu schnup-

Rahmeprogramm 2026



Freitag, 28.8.2026
große Kirmes

17.00 Uhr Eröffnung des Festplatzes (Rummel) mit Fassbieranstich des OB der Stadt

Samstag, 29.8.2026
10.00 Uhr Altstadtlauf

15.00 Uhr Musikschaus der Spielmannszüge

Sonntag, 30.8.2026
10.00 Uhr Festgottesdienst
11.00 Uhr Festumzug
20.00 Uhr Lampionumzug

Montag, 31.8.2026
10.00 Uhr Frühschoppen in den einzelnen Gemeinden



pern. Wer einmal hier war, kommt gerne wieder. Vielleicht gelingt es auch, die Anzahl der Kirmesgemeinden wieder zu erhöhen, sind sie doch ein Spiegelbild der gesellschaftlichen Entwicklung in einer Stadt. Gemeinsames Engagement und gemeinsame Freude war und ist für viele Mühlhäuser ein inneres Bedürfnis und die Voraussetzung, dass auch noch viele Jahrzehnte weiter die Mühlhäuser Stadtkirmes gefeiert wird.

SCHLOTHI GENIEßT DEN SOMMER

WUSSTEST DU, DASS...

...Eichhörnchen ihren buschigen Schwanz als Steuer, Balancierhilfe und Sonnenschutz nutzen ?

...sich die Hörnchen zur Nachtruhe und zu regelmäßigen Mittagspausen in Baumhöhlen und ihre Baumnester (Kobel) zurückziehen ?

...sich ihr wissenschaftlicher Name „Sciurus“ vom griechischen Wort für Schattenschwanz ableitet, da sie ihren Schwanz als Sonnenschirm nutzen ?

WASSER-FRUCHTEIS SELBST HERSTELLEN

Alle lieben Eis.
Was gibt es Schöneres, als sich im Sommer mit einem fruchtigen Es am Stiel abzukühlen.
Dieses ist schnell aus wenigen Zutaten zubereitet.
Alles, was man dazu braucht, ist Lust auf Eis und passende Eisformen.

Zutaten:

350 g Erdbeeren
3 EL Puderzucker
1 Spritzer Zitronensaft
250 g griechischer Joghurt
50 ml Sahne

Zubereitung:

Erdbeeren putzen und mit 1 Esslöffel Puderzucker und einem Spritzer Zitronensaft pürieren.
Den Joghurt mit der Sahne und dem restlichen Puderzucker kräftig aufschlagen.
Nun kannst du die Formen befüllen.
Beim Einfüllen gibt es keine feste Reihenfolge.
Ab in den Gefrierschrank und richtig durchfrieren lassen.



Foto: AdobeStock_804206815

AKTION SCHLOTHI REIST UM DIE WELT GEHT WEITER

Sommer, Sonne, Ferienzeit: Unser Schlothi möchte die Welt entdecken – und dafür braucht er eure Unterstützung!

Im Rahmen der neuen Mitmach-Aktion „Schlothi reist um die Welt“ haben Kinder unserer Genossenschaft die Möglichkeit, einen eigenen Schlothi mit auf Reisen zu nehmen. Egal ob in den Sommerurlaub, zu Oma und Opa oder auf einen spannenden Tagesausflug – Schlothi ist immer mit dabei und sammelt unvergessliche Eindrücke mit euch.

SO FUNKTIONIERT'S:

Kinder unserer Genossenschaft können sich bewerben, um einen Schlothi zu erhalten. Die ausgewählten Teilnehmer dürfen ihn mit auf ihre Reise nehmen und dabei viele tolle Fotos machen. Ob am Strand, in den Bergen, in der Stadt oder im Garten – der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt!

Nach der Reise werden die schönsten Bilder eingesendet und vielleicht sogar in der Zeitung oder auf unseren Kanälen veröffentlicht. So entsteht nach und nach eine bunte Weltreise voller einzigartiger Schlothi-Momente.

MITMACHEN LOHNT SICH:

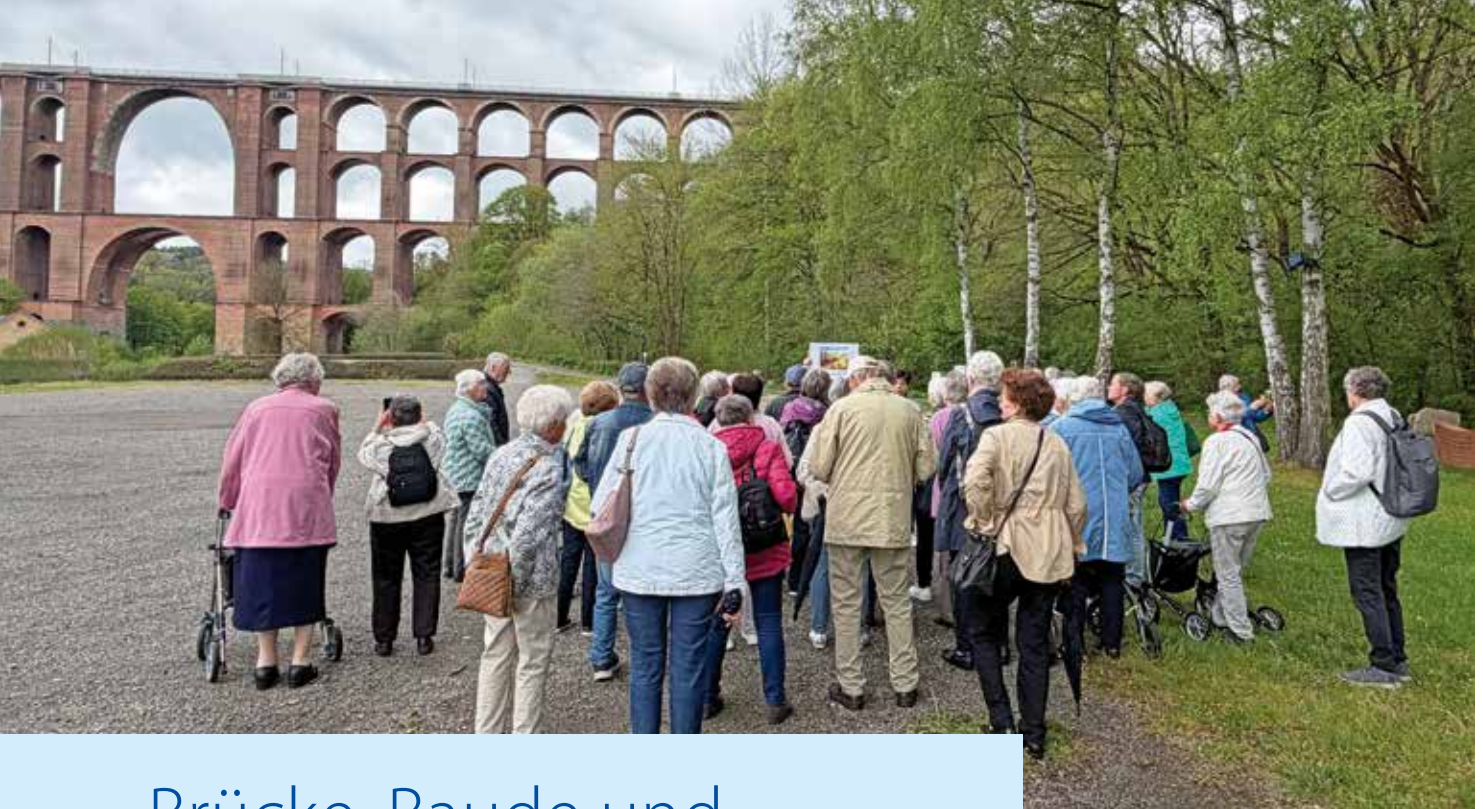
- ein eigener Schlothi als Alltags- und Reisebegleiter
- Spaß, Kreativität und kleine Abenteuer
- die Chance, Teil einer großen Fotoreise zu werden

MACHT MIT UND ZEIGT UNS, WO AUF DER WELT IST SCHLOTHI UNTERWEGS?

Sendet eine E-Mail mit dem Betreff „Schlothi reist“ an: bienert@wgm-muehlhausen.de



Hintergrundillustration: erstellt mit Adobe firefly |
Illustration „Schlothi“: WGM Muehlhausen eG



Brücke, Baude und Blaues Wasser

Nur wenige Plätze waren noch frei, als sich der Salza-Tour Bus am 6. Mai in Richtung Vogtland in Bewegung setzte. Als die erwartungsvolle Reisegesellschaft am Parkplatz der Göltzschtalbrücke den Bus verließ, präsentierte sich das Bauwerk – kein Weltkulturerbe, aber in monumentaler Größe – in 300 m Entfernung.

Frau Trommer, unsere engagierte Gästeführerin, fasste sich, da wir uns etwas verspätet hatten, in ihren Ausführungen bewusst kurz. Ihre Erläuterungen zum Bau der weltgrößten Ziegelbrücke faszinierten die Reisegruppe, und mit jedem Satz wuchs der Respekt vor der Leistung der Konstrukteure und Bauarbeiter. Schon von Weitem wurde die Dimension des Bauwerks eindrucksvoll erfasst und bestaunt.

Nur wenige Kilometer von der Göltzschtalbrücke entfernt liegt auf einem Berg die Kuhbergbaude. Ein Ausflugslokal mit mehr als 100-jähriger Tradition. Die Idee, hier zu Mittag zu essen, wurde allgemein begrüßt, denn die Portionen waren üppig, schmackhaft und das Drumherum besuchenswert.

Letzter Höhepunkt des Tages war eine Schifffahrt auf der Talsperre Pöhl. Der Passagierraum war bereits für die Reisegesellschaft eingedeckt und mit dem Ablegen erfolgte auch schon der Ausschank des Kaffees. Das Oberdeck lockte, und es dauerte nicht lange, bis es sich füllte, denn von hier konnte das sehenswerte Umfeld und der schöne Stausee viel besser betrachtet werden. Die Rundfahrtsstunde verging schnell, doch nach dem Anlegen blieb noch Zeit für einen Strandspaziergang, einen Eisbecher oder ein Kaltgetränk.

Der Bus rollte zur Heimfahrt an, und in ihm saßen die Reisegäste aus Mühlhausen, die an diesem erlebnisreichen Tag sehr zufrieden dreinschauten.

Buserlebnisteam



Bustour nach Goslar

10. Dezember 2026

Unsere letzte Bustour dieses Jahres führt uns zum Weihnachtsmarkt nach Goslar ein.

Auf dem Weg legen wir einen kurzen Stopp im Baumkuchenhaus in Wernigerode ein – mit Zeit zum Schauen und für kleine Einkäufe.

Anschließend geht es weiter nach Goslar, wo ein gemeinsames Mittagessen im Brauhaus auf dem Programm steht. Die Gerichte können vorab ausgewählt werden (siehe Informationen unten). Danach bleibt genügend Zeit, den stimmungsvollen Weihnachtsmarkt individuell zu erkunden.



Preis: 59,00,- Euro | Abfahrt: ca. 08:00 Uhr* Forstbergstraße/Ecke Schlotheimer Ring (Sparkasse), Zentraler Busbahnhof, Marcel-Verfaillie-Allee/Bushaltestelle, Marcel-Verfaillie-Allee (am Penny) | Abfahrtszeiten werden präzisiert

Im Preis enthalten sind die Busfahrt ab/an Mühlhausen, Besuch Baumkuchenhaus und Mittagessen im Brauhaus zur Vorauswahl im Bus

Bitte füllen Sie dieses Formular aus.
Rücksendung bis 18. September 2026 an:

**WG Mühlhausen eG,
Marcel-Verfaillie-Allee 14a,
99974 Mühlhausen.**

Sie erhalten zirka 14 Tage vor Abreise eine Rechnung und schriftliche Buchungsbestätigung. Eine Mindestteilnehmerzahl von 40 Personen/Bus ist erforderlich. Es entscheidet die Reihenfolge der Anmeldung.

**Die Anmeldung ist verbindlich.
Bei Stornierung der Teilnahme
erfolgt keine Kostenrückerstattung
und kein Ersatz.**

Anmeldung für Busfahrt nach Goslar

Name

Vorname

Straße, Haus-Nr., Wohnungs-Nr.

PLZ/ Ort

Telefon

E-Mail, wenn vorhanden

Zusätzlich melde ich an (Anzahl und Name der Personen):

Einwilligungserklärung für die Nutzung ihrer Daten bei unseren Busreisen

☐ Ich bin damit einverstanden, dass meine Daten durch die WG Mühlhausen eG für die Durchführung von Busreisen sowie die Information über diese für 3 Jahre erhoben, verarbeitet und genutzt werden dürfen. | Ich bin darauf hingewiesen worden, dass die im Rahmen der genannten Zwecke erhobenen persönlichen Daten meiner Person unter Beachtung der EU-Datenschutz-Grundverordnung (EU-DSGVO) erhoben, verarbeitet, genutzt und übermittelt werden. Ich bin zudem darauf hingewiesen worden, dass die Erhebung, Verarbeitung und Nutzung meiner Daten auf freiwilliger Basis erfolgt. | Ferner, dass ich mein Einverständnis ohne für mich nachteilige Folgen verweigern bzw. jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen kann. Meine Widerrufserklärung werde ich richten an: WG Mühlhausen eG, Marcel-Verfaillie-Allee 14a, 99974 Mühlhausen | Im Fall des Widerrufs werden mit dem Zugang meiner Widerrufserklärung meine Daten gelöscht. Ich bin damit einverstanden, dass die WGM meine Adressdaten an den Reiseveranstalter Omnibusbetrieb und Reiseservice Olaf Weingart e.K zum Zwecke der Reise weitergibt.

Ort, Datum Unterschrift.....



Wichtige Kontakte

Anschrift

Wohnungsgenossenschaft Muehlhausen eG
Marcel-Verfaillie-Allee 14a, 99974 Muehlhausen

Tel: (0) 3601 8302-0

Mail: info@wgm-muehlhausen.de

Havariefälle

Bereitschaftsdienst der WGM eG
Mobil 0152/03888475

Fa. Christian Matthäus
Heizung, Sanitär, Gasgeräte
Klosterstraße 16, 99974 Muehlhausen
Mobil 0172/6042473

Firma LS Elektrik
Mobil (0) 157 83506776

Öffnungszeiten

Mo – Fr	08.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Mo, Mi, Do	13.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Di	13.00 Uhr bis 18.00 Uhr

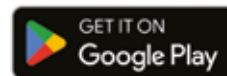
Schadensmeldung

Zur Meldung von **Reparaturen und Mängeln** wenden Sie sich bitte zu unseren Geschäftszeiten an Tel. 03601 83020 oder nutzen jederzeit, unkompliziert und schnell unsere **Schadensmeldung** über **WGMsmart**.

Folgen Sie uns auf Social Media!



„WGMsmart“ – Ihr direkter Draht zur WGM eG



Download im
Google Play Store
Suchwort:
WGMsmart



Download im
Apple App Store
Suchwort:
WGMsmart



Aufruf unserer
Internetseite über
Ihren Browser
www.wgm-muehlhausen.de

Impressum:

Herausgeber: Wohnungsgenossenschaft Muehlhausen eG, Marcel-Verfaillie-Allee 14a, 99974 Muehlhausen/Thüringen, Telefon: 03601/83 02-0, www.wgm-muehlhausen.de, info@wgm-muehlhausen.de | **Vorstand:** Babette Pickel, Jürgen Klippstein | **Redaktion:** Christine Bienert, Telefon: 03601/83 02 17, bienert@wgm-muehlhausen.de | **Textredaktion:** Christine Bienert, Werbeagentur Kleine Arche GmbH | **Verantwortlich für den Inhalt:** Christine Bienert, Telefon: 03601/83 02 17, bienert@wgm-muehlhausen.de | **Gestaltung:** www.kleinearche.de | **Fotos:** WGM, Werbeagentur Kleine Arche GmbH, AdobeStock, shutterstock.com | **Titelfoto:** Adobe Firefly | gedruckt auf Recyclingpapier aus 100% Altpapier